

**KULTURTIPPS**



**Gerolf Hauser**  
Kulturjournalist

**Gitarrenkonzert**



**ESCHEN** – Der Gitarrist Jorge Luis Zamora gibt am Montag, 1. 9. um 20.15 Uhr ein Konzert in Eschen (Musikschule, Peter-Kaiser-Saal). Zamora ist mehrfacher Preisträger der wichtigsten Gitarren-Wettbewerbe (u. a. 1. Preis internationaler Gitarrenwettbewerb Radio France in Paris). Jorge Luis Zamora feiert grossartige Konzerterfolge auf der ganzen Welt.

**Witzige Texte**



**ALTSTÄTTEN** – Angela Buddecke, Kabarettistin, Sängerin, Pianistin und Schauspielerin, gestaltet heute, Samstag, 30. 8. um 20 Uhr im Diogenes-Theater in Altstätten einen «LIEDERLICHEN» Abend unter dem Titel «Mein ist mein ganzes Herz» – eine facettenreiche Mischung aus klugen und witzigen Texten, tief sinnigen und provokanten Sätzen, intelligenten, selbstgeschriebenen Songs und brillantem Klavierspiel.

**Politisches Kabarett**



**BUCHS** – Politisches und musikalisches Kabarett von und mit Hans Fässler unter dem Titel «Louverture stirbt 1803» bringt das «fabriggli» am Freitag, 5. September um 20 Uhr (ein Projekt zum Kantonsjubiläum). Dem unförmigen Wesen S. G. aus CH werden in der Tele-Oha-Show Szenen und Lieder aus seinem Leben vorgespielt, bis ihm aufgeht, dass es von dem grösstenwahnigen korsischen-Separatisten Napoleon B. auf einem Pariser Schreibtisch gezeugt worden ist. Wird es erkennen, dass seine Mutter weiblich ist und eine Schlampe (die Revolution)? Und wenn es erfährt, dass in seinem Geburtsjahr 1803 an der Schweizer Grenze ein schwarzer Napoleon aufgetaucht ist und behauptet hat, er komme aus dem «Land der Berge» und liebe die Freiheit über alles?

**Macht der Sprache und Bilder**

«S Gschwätz» – Herbstprogramm-Eröffnung des Schichtwechsel



Eine der Fotografien von Maria-Luise Banzer, mit denen sie Wege und Schwingungen zeigt, die von einem «Gschwätz» ausgehen.

**TRIESEN** – Maria-Luise Schwizer und Roman Banzer eröffnen heute (Samstag, 30. 8.) um 20 Uhr in den neuen Schichtwechsel-Räumen in der Alten Weberei in Triesen, (Spörry, Dorfstrasse), mit Fotografien und einer Wort-Rhythmus-Collage das Herbstprogramm.

• Gerolf Hauser.

«Im Kleinen», heisst es in der Einladung, «beginnt das «Gschwätz» und macht seine Runde. Wie bösartig und gefährlich es sein kann, weiss nur das «Gschwätz». Immer weiter gehen seine Wege, jeder trägt dazu bei und je schwächer die Person, um so stärker sind die von Langeweile und Unzufriedenheit geprägten Schwätzer. Wie es den Opfern geht, weiss nur das «Gschwätz». Wir alle sind Schwätzer, immer wieder, gehören dazu, grenzen aus und loten uns ein im Gemeinwesen.»

**Die Tobelhocker**

In einem Gespräch erläutert Roman Banzer, was er mit Wort-Rhythmus-Collage meint: «Es ist eine Schnipserei von dem, was meiner Meinung nach das Gschwätz ausmacht. Als Motiv habe ich mir das Dorf Triesen gesucht

und hier das schlimmste aller möglichen Gschwätze, das über die Tobelhocker, jene Sage, wonach jene, die zur Zeit der Hexenverbrennung Leute verraten hatten, ins Tobel verbannt wurden. Aber nicht nur sie, sondern die Nachkommen bis in die neunte Generation. Der Verbundenheit und dem Ausgeliefert-Sein an tabuisierte Normen der Gesellschaft möchte ich nachspüren. Ich denke, die tabuisierten Normen der Gesellschaft zeigen sich oft im «Gschwätz», in Redewendungen wie z. B. «das haben wir schon immer so gemacht», «von mir weisst du das nicht», «das weiss ich nur vom Hörensagen» – Floskeln, hinter denen sich versteckte Codierungen verbergen, die einen zum Mitglied oder Aussenseiter in einem Dorf machen. Wer diese Codierung nicht kennt, wird im Dorf gewisse Dinge einfach nicht verstehen. Ich will die Macht der Sprache zeigen, will zeigen, wie gefährlich Sprache sein kann. «Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt», sagt Wittgenstein. Wie eng gezogen die Grenzen in einem Dorf sein können, wie eng diese den Lebensraum machen, wie ausgeliefert die Einzelnen den tabuisierten Normen der Gesellschaft sind, dem möchte ich nachspüren.»

**Wege und Schwingungen**

Marie-Luise Schwizer sagt: «In meinen Bildern zeige ich die Wege und Schwingungen, die von einem Gschwätz ausgehen. Einmal digital in der Natur, Gschwätz unter den Tieren, und auf der anderen Seite, analog mit Schwarz-Weiss-Fotos über Menschen, die wir uns gerne als Opfer aussuchen. Um den Effekt dieser Schwingungen zwischen den Schwätzern sichtbar zu machen, habe ich mit langen Belichtungszeiten und mit Kamerabewegungen gearbeitet.» Maria-Luise Schwizer ist in Triesen geboren und studierte an den Kunstschulen in Zürich und Eschen. Von 1993 bis 1999 war sie Freie Pressefotografin im In- und Ausland. Ihre Fotarbeiten zeigte sie in verschiedenen Gemeinschaftsausstellungen, ihre Publikationen sind vielfältig: Reportagen und Titelfotos für verschiedene Medien, Firmenportraits, Kunstbilder für Fotomagazine, Portraits- und Landschaftsbilder für das Buch «Triesen, ein Tag».

Schichtwechsel, Triesen, Spörry, Alte Weberei: Heute (Samstag, 30. 8.) um 20 Uhr: Fotografien von Maria-Luise Schwizer und eine Wort-Rhythmus-Collage von Roman Banzer.

**KULTURKALENDER**

**SAMSTAG, 30. 8.**

**Musik**  
Altstätten, Diogenes-Theater, 20 Uhr: Angela Buddecke: Ein «Liederlicher» Abend  
Schwarzenberg, Schubertiade, 16 Uhr: Camera Salzburg; 20 Uhr: Thomas Quasthoff  
Zürich, Tonhalle, 19.30 Uhr: Natasha Elvin (Violine), Michiko Tsuda (Klavier)

**Theater**  
St. Gallen, Stadttheater, 20.30 Uhr: Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten

**Literatur**  
Winterthur, Alte Kaserne, 21 Uhr: Poetry Slam

**Diverses**  
Triesen, Spörry, Schichtwechsel, 20 Uhr: «S Gschwätz», Fotografien von Maria-Luise Schwizer, Wort-Rhythmus-Collage von Roman Banzer

**Kino**  
Schaan, TaKino, 20 Uhr: Dolls; 22 Uhr: Narc

**SONNTAG, 31. 8.**

**Musik**  
Schwarzenberg, Schubertiade, 11 Uhr: Camera Salzburg; 16 Uhr: Wiener Virtuosen; 20 Uhr: Sibylla Rubens, Thomas Quasthoff  
St. Gerold, Propstei, 17 Uhr: Musica antiqua provençale

**Theater**  
St. Gallen, Stadttheater, 20.15 Uhr: Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten

**MONTAG, 1. 9.**

**Musik**  
Eschen, Musikschule, Peter. Kaiser Saal, 20.15 Uhr: Gitarrenkonzert mit Jorge Luis Zamora  
Schwarzenberg, Schubertiade, 16 Uhr: Christoph Prégardien; 20 Uhr: Violeta Urmana

**Kino**  
Schaan, TaKino, 20 Uhr: Dolls

**DIENSTAG, 2. 9.**

**Musik**  
Schwarzenberg, Schubertiade, 16 Uhr: Kammerkonzert; 20 Uhr: Wiener Virtuosen

**Theater**  
St. Gallen, Stadttheater, 20.15 Uhr: Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten

**Kino**  
Schaan, TaKino, 20 Uhr: Far from heaven

**MITTWOCH, 3. 9.**

**Musik**  
Schwarzenberg, Schubertiade, 16 Uhr: Bläserensemble; 20 Uhr: Roman Trekel, Bruno Ganz  
Zürich, Oper, 19.30 Uhr: Verdis Rigoletto

**Theater**  
St. Gallen, Stadttheater, 20.15 Uhr: Die

**STUNDE, DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN**

**DONNERSTAG, 4. 9.**

**Musik**  
Schwarzenberg, Schubertiade, 16 Uhr: Wiener Streichsextett; 20 Uhr: Thomas Hampson  
Zürich, Oper, 18.30 Uhr: Wagners Tannhäuser

**Kino**  
Vaduz, Kunstmuseum, 18 Uhr: Film «From the other side»  
Schaan, TaKino, 20 Uhr: Real women have curves

**FRITAG, 5. 9.**

**Musik**  
Schwarzenberg, Schubertiade, 16 Uhr: Eduard und Johannes Kutrowatz; 20 Uhr: Christopher Maltman  
Chur, Werkstatt, 20 Uhr: Out of obscure records  
Zürich, Oper, 19.30 Uhr: Premiere «Axur, re d'Ormus» von Antonio Salieri

**Theater**  
St. Gallen, Stadttheater, 20.15 Uhr: Die Stunde, da wir nichts voneinander wussten

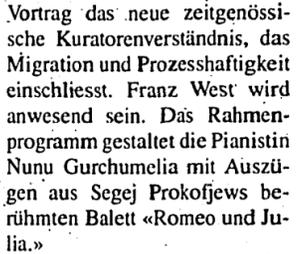
**Kabarett**  
BuchS, Fabriggli, 20 Uhr: «Louverture stirbt 1803», politisches und musikalisches Kabarett mit Hans Fässler

**Kino**  
Schaan, TaKino, 20 Uhr: Nueve Reinas; 22 Uhr: Standing in the shadow of Motown

**KUNST**

**«Ever West»**

**BREGENZ** – Hans Ulrich Obrist hält heute, Samstag, 30. 8. um 19 Uhr im Kunsthaus Bregenz (KUB) einen Vortrag. In Analogie zum offenen Werkbegriff bei Franz West (Ausst. im KUB) reflektiert Obrist in seinem Vortrag das neue zeitgenössische Kuratorenverständnis, das Migration und Prozesshaftigkeit einschliesst. Franz West wird anwesend sein. Das Rahmenprogramm gestaltet die Pianistin Nunu Gurchumelia mit Auszügen aus Segej Prokofjews berühmten Ballett «Romeo und Julia.»



**AKTUELL**

Eschen, Pfrundhaus, Donnerstag, 4. 9., 19 Uhr: Vernissage, Phantasiervolle Spielereien in Farbe und Gips von Ruth Mühlheim  
Hohenems, Erholungszentrum Rheinauen (Emser und Altacher Bad am alten Rhein): ab Freitag, 5. 9.: 12. internationales Kultur- und Kunstfestival Transmitter. Vom 5. bis 13. 9. präsentieren sich 120 Künstlerinnen und Musikerinnen aus neun Nationen  
Ruggell, Kiefer-Martis-Huus, Freitag, 5. 9., 19 Uhr: Vernissage, Zeichnungen von Hugo Heeb  
St. Gallen, Kunsthalle, Freitag, 5. 9., 19 Uhr: Vernissage «EMA – Electronic Music Archive»  
Zürich, KunsthauS, Samstag, 6. 9., 23 bis 23.40 und 1 bis 1.40 Uhr: Im Rahmen der langen Nacht der Museen führt Martin Frommelt in die Entstehungsgeschichte seines Werkes «Creation» ein.

**AUSSTELLUNGEN**

Vaduz, Städtle: Skulpturen «Bad RagARTZ»  
Vaduz, Galerie am Lindenplatz: Christian Megert/Klaus Staudt  
Schaan, DoMuS: Erika Tschüttscher  
Vaduz, Kunstraum Engländerbau: «vidcor ergo sum» von Tanja Hess  
Ruggell, Kiefer-Martis-Huus: Zeichnungen von Hugo Heeb  
Feldkirch, Johanneskirche: «Thiz-Tüten»  
Feldkirch, Palais Liechtenstein: «Spektrum Kunstlandschaft», Galerien der Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz zu Gast  
Bregenz, KunsthauS: Franz West: «We'll not carry coals»  
Konstanz, Kulturzentrum am Münster: Friedensreich Hundertwasser  
Bischofszell, Marktgasse 2, Galerie Siemer: Patrick Kaufmann «Wege zum Selbst», Installation/Bilder  
Grabs, Schlegel & Partner, Fabrikstrasse 1: Skulpturen und Bilder von Esther Gantenbein, Eckhard Wollwage, Axel von Wehrden  
Chur, Bündner Kunstmuseum: Augusto Giacometti  
Grabs, Raiffeisenbank: «Skulpturen Licht – Schatten» von Katrin Schulthess.